

Der Hönegger

Donnerstag, 23. November 1978
Nr. 44
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Real(aussen)-politik

Man könne, so der liberale Publizist Oskar Reck, sehr wohl noch Ungarns Niederwalzung 1956 im Gedächtnis haben, ohne dass dies die Kontaktmöglichkeiten im Jahre 1978 tangieren müsse:

Der schweizerische Aussenminister Aubert war bei Kadar in Ungarn. Die Mittelalterlichen und Aelteren unter uns werden sich des Namens Kadar erinnern, der vor zweiundzwanzig Jahren zum Schimpfnamen wurde. Die Rolle, die dieser Mann bei der Ungarntragödie als Steigbügelhalter der russischen Invasoren gespielt hat, gelobte man sich damals «niemals zu vergessen».

Unsere Oeffentlichkeit hat ziemlich viel vergessen, und kaum jemand hat sich dagegen verwahrt, dass Aubert ausgerechnet bei Kadar initiierte. Hätte sie das tun sollen?

Aus verschiedenen Gründen nicht. Dass Aubert in Ungarn Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten der beiden Länder feststellte, hiess nicht, dass er den Kadarismus hintennach sanktioniert hätte. So moralisch ist kein Staat, dass er die Entrüstung zu einer seiner Maximen machen würde, und so ethisch nachtragend jahrelang auf die Spitze treibt. Politik ist Realpolitik und hat welche zu sein.

Zur Realpolitik gehört aber auch, dass man Wölfe im Schafspelz nicht mit Lämmern verwechselt:

Fortiter in re, suaviter in modo. Ein römischer Spruch. Die Römer haben bekanntlich zu politisieren gewusst: Fest in der Sache, verbindlich in der Form.

Die Zeiten ändern sich, und wir tun es mit ihnen. Ein neutrales Land kann schon aus Staatsräson nicht ewig mit und kaum von moralischen Kriterien leben, wenn es um Aussenbeziehung geht.

Einblick in die städtische Verwaltung

Diesen Frühling wurde allorts heftig über den Untersuchungsbericht der Kommission Tiefbaument gesprochen. Es wurden gewisse strukturelle Fragen des «Grossunternehmens Stadt Zürich» geprüft. Daneben standen Fragen zum Chemischen Labor (Uebergang zum Kanton, personelle Schwierigkeiten) zur Diskussion und andere Fragen mehr.

Die politische Kommission der CVP Zürich 10 hat diese Geschehnisse zum Anlass genommen, um am nächsten öffentlichen Stammtischgespräch der CVP vom Freitag, 24. November, im Restaurant Limmattal in Höngg, sich von Gemeinderat Karl Federer einführen zu lassen (vergl. Inserat in dieser Zeitung). Der Referent ist als Präsident der Untersuchungskommission und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission besonders geeignet, mit einem kurzen Referat Einblick in die städtische Verwaltung und deren Probleme zu geben. Anschliessend steht genügend Zeit zur Verfügung, um zahlreiche Fragen aus der Stammtischrunde zu beantworten und die Details zu erläutern.

Ferner wird die politische Kommission durch ihre anwesenden Behördemitglieder über die nächsten Abstimmungsvorlagen orientieren und diesbezügliche Fragen beantworten lassen.

Politische Kommission CVP Zürich 10

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos! Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen! Alten Schmuck in neuen verwandeln — Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Bitte beachten Sie
das Inserat «Aus meinem Skizzenblock»

Zumal diese Beziehungen jeweiligen dem Land, nicht seinem Repräsentanten gelten.

Kommt hinzu, dass wir uns ohnehin hüten müssen, den Moralonkel zu spielen, wo Beziehungen (heute meist wirtschaftlicher Art) im Spiel sind.

So wollen wir Aubert nicht unbedingt vorwerfen, er hätte doch eine Nüance zurückhaltender sein dürfen. Und die von jener Linken andererseits, die sich an Auberts «Oeffnung» besonders herzlich gefreut haben mögen, möchten zur Kenntnis nehmen, dass wir auch zu Ländern, die ihnen nicht in den Kram passen, freundschaftliche Beziehungen pflegen müssen. Und das weiss ja Herr Aubert auch. Er wird seine Aussenpolitik nach allen Seiten, ins weite politische «urbi et orbi» aktivieren (wollen).

Und doch: Hat sozusagen die aussenpolitische Jungfernfahrt nach Budapest führen müssen? Im Volk gibt es doch einige, die einigermaßen betroffen sind. Die meisten zwar haben kaum mehr als oberflächlich vom Besuch Kenntnis genommen.

Wie von der Visite des holländischen Aussenministers bei Aubert in Bern. Sie fand «im Rahmen der erwarteten Herzlichkeit» statt. Pas de problèmes, so van der Klaauw, zwischen den Niederlanden und der Schweiz. Und so haben sich die Herren wie die Grossen (so eine holländische Stimme) über internationale Probleme hergemacht, aber auch da hatte man noch Mühe, auseinanderstrebende Ab- und Ansichten auszuhecken. Die bi- und multilateralen Beziehungen auf der Welt und deren Zustände wären nahezu paradiesisch und ideal, wenn die Erde nur solche Staaten wie die Eidgenossenschaft und die Niederlande trüge. Die Realität sieht ein bisschen anders aus. Auch mit ihr muss man sich arrangieren. Vor allem.

Blutspendeaktion und Sehtest

Am Mittwoch, 29. November, führt der Samariterverein Höngg, in Zusammenarbeit mit dem Blutspendezentrum Limmattal, wiederum eine Blutspendeaktion durch. Alle bisherigen und hoffentlich recht viele neue Spender sind freundlich eingeladen, sich zwischen 17.00 und 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse einzufinden.

Diesmal haben alle Spender Gelegenheit, ihr Sehvermögen testen zu lassen. Der Automobilclub der Schweiz (ACS) stellt uns zwei Testgeräte und zwei ausgebildete Tester zur Verfügung. Die Augenkontrolle ist freiwillig und kostenlos.

Anschliessend an das Blutspenden gibt es wie immer einen kleinen Imbiss. Auf einen grossen Aufmarsch hofft der Samariterverein Zürich-Höngg

Judo für Buben und Mädchen

Der Trend der heutigen Zeit zeigt, dass sich immer mehr Jugendliche für den Judo-Sport begeistern. Kein Wunder, wenn man bedenkt, wie wenig Möglichkeiten heutzutage unseren Kindern geboten werden, um überschüssige Kräfte loszuwerden, denn unsere Strassen eignen sich dafür in keiner Weise.

Meistens fehlt es eben an den geeigneten Räumlichkeiten oder an zweckdienlicher Kleidung. Keine Mutter freut sich, wenn ihr «Sprössling» mit zerrissener Hose oder gar mit zerkratztem Gesicht nach Hause kommt.

Im Judo-Training unter kundiger Leitung bietet sich nun wie kaum anderswo genügend Möglichkeiten, sich auf faire Art und Weise mit gleichaltrigen Kameraden seine Kräfte zu messen. Für jedes Kind ist dieses «Kräftemessen» von grosser Bedeutung für seine Entwicklung und Vorbereitung auf sein späteres Leben.

Im Judo wird nicht getobt, sondern auf faire Art gekämpft, denn unser Training übernimmt eine wichtige Funktion in der Körperschulung und

Das Salzkorn der Woche

Im Zuge der «Festvorstellungen» und Rückblicke auf 25 Jahre Fernsehen in der Schweiz hat man auch der Befürchtungen bei den Zeitungen gedacht, die sich dann im allgemeinen als unbegründet erwiesen; dass das Werbefernsehen die Inseratenseiten in der Presse werde veröden lassen.

Richtig: Das flüchtige Bild ersetzt das gedruckte Wort nie. Und eine Zeitung kann man weglegen und auf «Abruf» wieder konsultieren. Noch mehr Vorteile wären aufzuzählen. Nur noch den einen: Wie wollen Sie mit einem Fernsehapparat Fliegen tötchen? C. G. Salis

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

fördert zudem vor allem das Selbstvertrauen, was gerade für unsere Kinder so wichtig erscheint, um im Leben bestehen zu können. Judo erfordert ausserdem gerechte Disziplin, Kameradschaft und Fairness wie jede andere Sportart auch. Ab Januar 1979 führt der Judo-Club Höngg an der Ackersteinstrasse 190, also 2 Minuten ab Bus und Tram, in seinem Lokal wieder einen Anfängerkurs im Judo für Mädchen und Buben ab 7 Jahren durch. Sollten Sie sich dafür interessieren, so gibt Ihnen Telefon 56 60 13 gerne weitere Auskünfte. Siehe Inserat. Judo-Club Höngg

TV Höngg Hallenhandball

4. Liga

TV Höngg 2 — HC Bassersdorf 15:11 (9:7)

TVH: Bertschi; Bähler (3), Trachsel (7), Penneyre (3), Meyer, Lorenzi, Zwicky (2), Rieder, Epprecht, F. Trachsel (Betreuer).

(H.T.) Das dritte Meisterschaftsspiel konnte der TV Höngg 2 wieder in seiner Standardformation bestreiten. In der ersten Halbzeit kam kein grosses Spiel auf, doch konnte der TVH die Führung übernehmen und diese bis zur Pause halten.

Nach der Pause wurde das Spiel noch hektischer und verlor noch mehr an Klasse. Auch wurde der Captain der Hönegger manngedeckt, so dass die Turner im Angriff eher hilflos wirkten. Doch konnten die Turner den Vorsprung noch vergrössern und brachten somit den zweiten Sieg über die Runde.

Kinder-Malwettbewerb

Alle Kinder, die Lust am Malen und Schmücken haben, sind aufgerufen, jetzt im November und Dezember ihr Können beim grossen Malwettbewerb zu zeigen. Erlaubt ist jedes Material (auch Gelebktes), einzige Bedingung ist, dass man das 14. Altersjahr noch nicht erreicht hat. Eingabeschluss ist der 31. Dezember 1978. Die teilnehmenden Kinder werden in 3 Altersgruppen eingeteilt.

Es sind schöne Preise zu gewinnen: 1. Gruppe, 3 bis 7 Jahre: Beste Zeichnung 1 Jeep oder Polizeifahrzeug; 2. Gruppe, 8 bis 10 Jahre: Beste Zeichnung 1 Lego-Bausatz; 3. Gruppe, 11 bis 13 Jahre: Beste Zeichnung 1 Schmuckanhänger (Gold mit Brillant), und viele kleine Trostpreise.

Wo bringe ich die Kinder unter, wenn ich zum Coiffeur möchte? Eine oft gestellte Frage. Weil man Kinder gerne hat und Mami eine Freude machen möchte, hat man bei Coiffure Roland speziell für die Kinder eine Spielecke eingerichtet mit Lego-Tisch, Maltisch, Autos, Puppen und anderem Spielzeug, einfach alles, womit Kinder gerne sich verweilen. Die Zeichenvorlage (Sujet: «Min Chrischtbaum») ist zu beziehen bei Coiffure Roland, Regensdorferstrasse/Kappenbühlweg 5, Haus MM.

Schule heute

Die Schulkommission der FDP 10 berichtet:

Schulpsychologischer Beratungsdienst

Der Schulpsychologische Beratungsdienst, im folgenden nur SBD genannt, versucht alle Arten von Schulversagen und Erziehungsschwierigkeiten abzuklären. Der SBD führt die sogenannte «kleine Schulberatung» durch:

- Mündliche Elternberatung bei Erziehungsschwierigkeiten des Kindes
- Abklärung der Leistungsfähigkeit eines Schülers
- Legasthenieerfassung
- Promotions- und Uebertrittsfragen u. a.

In jedem Schulkreis der Stadt Zürich steht ein solcher Beratungsdienst kostenlos zur Verfügung. Der Schulpsychologische Beratungsdienst ist nicht mit dem Schulpsychiatrischen Dienst zu verwechseln. Dieser ist dem schulärztlichen Dienst angegliedert.

Der SBD versucht die Hintergründe aufzuzeigen, warum sich das Kind auffällig verhält. Er will aber auch den Lehrkräften und Eltern helfen, den besten Weg für ihr Kind zu finden und eventuelle Entscheidungen zu erleichtern. Der SBD besteht aus einer Gruppe von besonders ausgebildeten Lehrern der städtischen Volksschule. Dank der Tatsache, dass die Mitarbeiter im Schuldienst stehen, ist gewährleistet, dass die Möglichkeiten und Grenzen der Volksschule in der Beratung berücksichtigt werden. Auch haben sie einen Ueberblick über die verschiedensten Schulungs- und Hilfsmöglichkeiten, die man dem Kinde, je nach seinen Bedürfnissen, zukommen lassen könnte. Die Mitglieder des SBD arbeiten nebenamtlich und stehen an einem Nachmittag pro Woche für die Beratungen zur Verfügung.

Wie kommt es zu einer solchen Beratung in unserem Schulkreis Waidberg?

Ein Kind zeigt in der Schule oder zu Hause Verhaltensauffälligkeiten: Es ist ängstlich und schreckhaft, beginnt zu stottern, ist aggressiv, schläft schlecht, zeigt einen starken Leistungsabfall in der Schule, lügt usw. Halten solche Schwierigkeiten über längere Zeit an, so kann der Lehrer das Kind beim SBD anmelden, sofern die Eltern damit einverstanden sind. Die Untersuchungen des SBD sind freiwillig und können nur mit Einverständnis der Eltern erfolgen. Selbstverständlich können auch die Eltern eine Untersuchung beim Lehrer beantragen. Dieser leitet dann die Anmeldung an den SBD weiter. Es ist wichtig, dass die Untersuchung beim SBD im Einverständnis von Eltern und Lehrer erfolgt, sind diese beiden doch in der Regel auch die Träger von weiteren Massnahmen. Nach Eingang der Anmeldekarte beim SBD wird dem Lehrer, zuhause den Eltern, ein Orientierungsschreiben zugestellt, in welchem diese eingeladen werden, das Kind an einem bestimmten Nachmittag zur Untersuchung zu schicken und am gleichen Tag selber zu einer Besprechung zu kommen. Es ist dem SBD ein besonderes Anliegen, dass, wenn irgend wie möglich, beide Elternteile an der Besprechung teilnehmen.

Vorgängig der Untersuchung durch den SBD sollte das Kind durch den Lehrer etwas vorbereitet werden, indem er es, je nach Alter, darauf hinweist, dass es an einem Nachmittag bei zwei andern Lehrern arbeiten werde. Leider verderben oft die Eltern diese Vorbereitung des Lehrers durch falsches Anspornen oder durch Drohungen. Es ist dann Aufgabe der SBD-Mitarbeiter, diese Angst des Kindes wieder abzubauen.

Die Abklärungen mit dem Kinde finden zwischen zwei und vier Uhr an einem Donnerstagnachmittag statt. Das Kind arbeitet in seinem Schulhaus in seiner gewohnten Umgebung. Das Ergebnis der Untersuchung wird noch am gleichen Nachmittag, zuerst mit dem Lehrer, dann mit den Eltern allein und zuletzt mit Lehrer und Eltern gemeinsam besprochen. So werden die Probleme des Kindes auf einer dreifachen Grundlage erfasst:

- Die Eltern berichten über das Verhalten des Kindes in der Familie.
- Der Lehrer äussert sich über das Verhalten und die Leistungen des Kindes in der Schulsituation.
- Die Mitarbeiter des SBD geben eine Darstellung über das Kind, wie sie es von der Untersuchung her sehen.

Die gemeinsame Aussprache (Eltern-Lehrer-SBD) soll es ermöglichen, die Probleme des Kindes eingehend zu ergründen, um festzustellen, wie ihm am besten geholfen werden kann. Der SBD trifft keine Entscheidungen, erlässt keine Verfügungen und übernimmt keine Behandlung. Er ist bera-

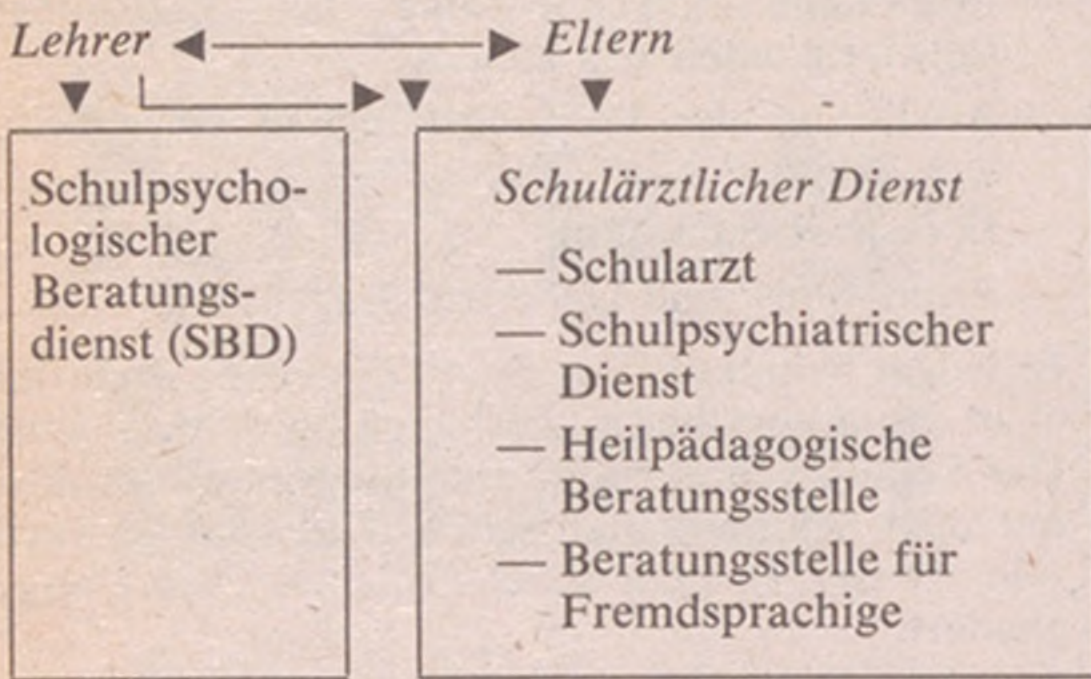
tende Instanz und seine Befunde sind als Ratsschläge an Eltern und Lehrer aufzufassen. Die Beratung geschieht im Rahmen dieser Aussprache und gipfelt unter Umständen in einen konkreten Vorschlag oder Rat, den die Eltern annehmen oder ablehnen können. Es ist wichtig, dass Eltern und Lehrer die Schwierigkeiten eines Kindes nicht anstehen lassen, sondern rasch versuchen diese abklären zu lassen. Zeigt sich im Laufe der Untersuchung oder im Gespräch, dass tiefergreifende Schwierigkeiten auf-tauchen, ist der SBD nicht mehr zuständig. Er wird dann den Eltern empfehlen, das Kind beim schulärztlichen Dienst anzumelden. Auch die Untersuchungen und Abklärungen des schulärztlichen Dienstes sind kostenlos. Die Eltern haben zudem die Möglichkeit, ihr Kind direkt beim Schularzt anzumelden. Der Schularzt führt eigene Abklärungen durch oder kann die Eltern an andere Stellen des schulärztlichen Dienstes der Stadt Zürich weisen: Schulpsychiatrischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle oder Beratungsstelle für Fremdsprachige.

Schulärzte des Schulkreises Waidberg:

Für Höngg:	Frau Dr. Meister Parkring 4, 8027 Zürich Telefon 201 12 20
Uebriger Schulkreis:	Frau Dr. Sguaitamatti Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich Telefon 26 59 63

Schulpsychologischer Beratungsdienst

Ganzer Schulkreis:	Anmeldung über den Klassenlehrer
--------------------	----------------------------------



Ein Lehrer von Höngg

Kirchliche Anzeigen	
Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 26. November 1978	Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfr. Studer. Kinderhort	
11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Studer	
20.00 Kirche: Pfr. Schneider. Jugendabendgottesdienst, mitgestaltet von der Konfirmandenklasse Südwest. Thema: «Wir leben — wir sterben — doch was kommt dann?»	
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften	
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus:	
9.00 für Schüler des 6. Schuljahres	
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres	
Sonntagschule	
9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg	
10.00 im Schulhaus Imbisbühl, im Kirchgemeindehaus und Hessengut	
Wochenveranstaltungen	
Montag, 27. November 1978	
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst	
Dienstag, 28. November 1978	
17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktagskindergottesdienst	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 26. November 1978	Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner	
Kollekte für den Kindergottesdienst Oberengstringen	
Jugendgottesdienst	
9.00 im Kirchgemeindehaus	Kindergottesdienste
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen	
9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse	
9.00 im Hessengut für alle Altersstufen	
Wochenveranstaltungen	
Sonntag, 26. November 1978	
20.00 in der kath. Kirche: Abendmusik mit Werken von W. A. Mozart mit Solisten und dem Kirchlichen Singkreis Oberengstringen.	
Dienstag, 28. November 1978	
12.00 im Pavillon Lanzrain: Mittagstisch für ältere und alleinstehende Gemeindeglieder.	
20.15 im kath. Pfarreisaal: Frauenabend. Schriftsteller Max Bolliger spricht über «Kinder und Bücher».	
Donnerstag, 30. November 1978	
14.30 im Kirchgemeindehaus: «Club über 60» mit Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri.	
Freitag, 1. Dezember 1978	
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst für alle Altersstufen.	

Sportverein Höngg
2. Liga
FC Lachen — SV Höngg 3:1 (1:0)
200 Zuschauer. Schiedsrichter: Herr Hans Ess, Wallisellen. Aufstellung: Schaller, Hirs, Gubler (60. P. Meier), Iten, Hilpertshäuser, Feierabend, Singer, Grisoni, Schöllkopf, Hofstetter (46. Peter Berger), Troyon. — Tore: 14. Bänziger 1:0. 50. Molinari 2:0. 60. Bänziger 3:0. 61. Ramensperger (Eigentor) 3:1.

Meinung des Trainers von Lachen, Herr Treichler: Man kann eine junge Mannschaft nicht noch jünger machen, darum setzte ich den «old men» Bono ein, der im Mittelfeld den am Ball hervorragenden, aber etwas viel dribbelnden Captain Singer neutralisierte. — Coach Güller (SVH): Warum so zaghaft in der Abwehr? — Standardhüter Schmid: Ich freue mich aufrichtig, dass mein Stellvertreter Schaller in den letzten Spielen solch' hervorragende Figur gemacht hat, so dass ich gerne «nur» Ersatz war. (Sportmännische Einstellung, Red.)

Vom sonnigen Sportplatz «Seefeld» in Lachen meldet KEW!
Lachen schoss alle vier Tore zum 3:1!
Höngg in etwas veränderter Aufstellung. Der bisher glänzend aufspielende Senn war dem Vernehmen nach nicht zur Spielersitzung erschienen und wurde durch den allzeit bereiten Peter Hofstetter ersetzt. Der als gesperrt angekündigte Schöllkopf erhielt nochmals eine «Gnadenfrist» und muss seinen Strafsontag erst im neuen Jahr absitzen. Sofort nach Anpfiff des routinierten und ruhig amtierenden SR, Ess aus Wallisellen, kamen die Höngger gut in Fahrt und erspielten sich Chance um Chance, doch zu einem erfolgreichen Abschluss reichte es nie. Plötzlich war der Faden gerissen und kurz vor Ablauf der ersten Viertelstunde konnte Lachen den ersten Eckball treten. Molinari brachte den Ball sauber zur Mitte und der ohnehin schon grosse Bänziger stieg noch höher, um mit dem Kopf zum 1:0 einzunicken. Ein sehenswerter Treffer! Der Anstoss nach diesem

Verlusttor kam unvermittelt wieder zu Bänziger, der zu einem Sturmloch über den halben Platz ansetzte und nur knapp verschoss. Höngg drängte vehement auf den Ausgleich, doch waren die Angriffe zu durchsichtig angelegt, um zu Erfolg zu kommen. Schöllkopf, Troyon und Grisoni spielten sich mehrmals gekonnt durch die Lachener Abwehrreihen, doch beim Strafraum angekommen, waren sie am Ende ihres Lateins. Anders die Gastgeber, die sich ihrer prekären Tabellenlage bewusst waren. Sie spielten dezidiert, aufmerksam und mit wirksamen Gegenstössen. Einer davon brachte in der 50. Minute das 2:0 durch Molinari, der einen klugen Pass von Roggenmoser am hilflosen Schaller vorbeibrachte. Der dritte Verlusttreffer hatte seinen «Verursacher» wiederum im aufsässigen Bänziger, der einfach nicht zu halten war. Warum so zaghaft, ihr Höngger Abwehrspieler? Nur eine Minute später brachte der beherzt kämpfende Gubler einen exakten Flankenball vors Tor, und dem Lachener Rahmensperger blieb nur noch ein Kopfstoss ins eigene Tor übrig. Kurz darauf wurde Gubler durch Spielertrainer Meier ersetzt. Der Austretende konnte diesen Entscheid nicht verstehen, war er doch beileibe nicht der schwächste SVH-Akteur. In den letzten 20 Spielminuten versuchten die Höngger ungestüm eine Resultatkorrektur herbeizuführen, doch blieb ihnen ein Vollerfolg versagt. Sie konnten vielmehr von Glück reden, dass der grosszügig und fehlerfrei leitende SR ein Halten von Feierabend durchgehen liess; zur Freude der Höngger, zum Aerger der Gastgeber, die vehement einen Penalty reklamierten. Mit dieser Niederlage zum Jahresabschluss kamen beide Teams zu ihren 10 Punkten aus 13 Spielen. Eine Bilanz, die kein dickes Winterpolster bedeutet. Das Zittern dürfte 1979 wieder weitergehen. Wer wird wohl rascher wieder den Winterspeck los, die Bergler oder die Schwyzer?

Schlussbilanzen per 1978
1. Mannschaft, 2. Liga:
Vorrunde: Siege gegen Wollerau und Seefeld 4:2 und 3:0, Remis gegen Redstars 2:2, Albisrieden, Wiedikon, Adliswil je 1:1. Verlustpartien: Juventus 1:3, Lachen 0:4, Kilchberg 1:2, Küsnacht 1:4, Einsiedeln 2:5. Retourrunde Sieg gegen Juve 2:1,

Niederlage gegen Lachen 1:3. Ergibt Bilanz: 13 Spiele, 10 Punkte, 20:29 Tore. — Schweizer Cup: Schwarz-weiss 7:5 (nach Verlängerung und Penaltyschiessen); Effretikon 2:1. Somit per 1979 noch weiterhin im Rennen.
Erfolgreiches Strafenkonto mit nur 5 Verwarnungen (kein Ausschluss) für 3mal Meckern und 2mal überhartes Spiel. Schwere Verletzungen keine, die diversen kleinen Bobos behandelte Medizinmann Paul Plutschow.
Coach Herbert Güller machte brav seine administrative Arbeit, zahlte oft widerwillig die hohen Schiedsrichterspesen, förderte den Zigarettenkonsum gewaltig, stand mehr neben der Spielerbank als er darauf sass, nahm einige Kilos ab und alterte um einige Jährchen, wenn er mitansehen musste, wie so viele todsichere Chancen vergeben wurden.
Der Pressechef berichtete über alle Treffen, liess sich einmal durch Pressereferentin Vivi Plutschow vertreten. In diesem Sinne wünscht die Pressezentrale allen Lesern ein gutes, glückliches neues Jahr und nimmt an, dass der «Höngger» bis im Februar wesentlich «dünner» (nicht dümmmer) werden dürfte. KEW

Junioren
Die Herren Trainer Sepp Holenstein, Toni Bollinger und Ernst Wälti können auf eine erfolgreiche Saisonbilanz zurückblicken. Ihre beiden *Junioren-E-Teams* schossen in 14 Spielen 74 Tore und kassierten nur deren 17 Gegentreffer. Es wären noch bedeutend mehr gewesen, hätten nicht dreimal ihre Gegner durch Nichtantreten forfait (3:0) gegeben. Turicum, Wipkingen und Wiedikon waren diese «Uebeltäter».
Der «Bärner» Noldi Kunz, Trainer der *Inter-B-Junioren*, darf ebenfalls die Glückwünsche der Pressezentrale für diese hervorragende Vorrundenbilanz von 14 Punkten in 11 Spielen empfangen. Siege über Kriens 3:2, Schötz 7:3, GC 3:1, Glattbrugg 4:3, Willisau 3:2, Ebikon 4:1, Remis gegen Kickers Luzern und Thalwil je 1:1, Niederlagen gegen den verlustpunktfreien Leader Lugano 2:7, SC Zug 1:4 und Emmen 2:3, was einen gänzlich unerwarteten 3. Tabellenplatz bedeutet.

Frauenchor Höngg

Proben jeden Mittwoch, um 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Unsere Sängerinnen wollen sich folgende Daten vormerken: Dienstag, 21. Nov., Gemischtorprobe im Kirchgemeindehaus. Mittwoch, 6. Dez., Chlausfeier im Schützenhaus. Sonntag, 10. Dez., Adventssingen im Gottesdienst in der Kirche Höngg. Wer auch gerne mit uns singen möchte, unsere Präsidentin, Frau V. Fehr, oder Fr. J. Mazzeta geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.
Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger», im «Käferberg» und im Inserat der Freizeit-anlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».
Wir treffen uns am Abend des 28. November, um 20 Uhr, im Kafi Tintelfisch der Freizeit-anlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4. Frau Blanc, Mitglied des städtischen Waisenrates, wird uns über ihre Aufgaben orientieren. Wir laden alle Frauen herzlich zu diesem Informationsabend ein.

Handharmonikaclub Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.
Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 900 Franken monatlich).

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Ollie, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)
8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Probe jeden Freitag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Voranzeige: Samstag, 9. Dezember, Jahresschlussfeier um 19.30 Uhr im Restaurant Mülihalde. Singen und gemütlich sein kannst Du bei uns im Gesangsverein.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Tonbild-Schau: An allen Museums-Oeffnungen wird die Tonbild-Schau Nr. 3 aufgeführt: «Höngger Reben, Höngger Wein». Führungen ausserhalb der Oeffnungszeiten: G. Sibling, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Fudo Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Donnerstag Konditionstraining für jedermann. Beginn: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl (Eingang Lachenzelgstrasse). Samstag, 25. November 1978: Die Tourenfahrer treffen sich bei schönem Wetter um 13.30 Uhr bei der Mosterei Zweifel. Montag, 27. November 1978: Vorstandssitzung, verbunden mit Fondueessen. Treffpunkt: 19.30 Uhr im Höckli bei Karl Kälin.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Rhythmik-Gymnastik mit Musik für kleine Kinder ab 3 Jahren: Freitag 16.30—17.20 Uhr. — Jazz-Gymnastik für Kinder ab 10 Jahren: Freitag 17.30—18.20 Uhr. — Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 19.00—19.50 Uhr und 20.00—20.50 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Samariterverein

Blutspendeaktion mit Sehtest: Mittwoch, 29. November, 17.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus. Helfer melden sich bitte bei Frau Graber, Telefon 79 36 81.
Feldübung: Freitag, 1. Dezember. Besammlung: 19.30 Uhr, Parkplatz bei der Mosterei Zweifel. Wir arbeiten im Freien! Warme Kleider, gute Schuhe, Taschenlampe und Sanitätstasche.

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik
erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Höngg

Samstag, 25. November 1978
13.15 Höngg Sen. 1 — Altstetten Sen. 1 M/Hönggerberg
15.00 Höngg A 2 — Schlieren A M/Hönggerberg
Sonntag, 26. November 1978
Horgen A — Höngg A 1 M/Horgen

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Unser Turnplan
Helmel-Turnen Höngg
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Montag 20.00—21.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Dienstag 20.00—21.00 Uhr
Helmel-Turnen Oberengstringen
Turnhalle Brunnewiis
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube
Dienstag 8.30— 9.30 Uhr
9.40—10.40 Uhr
Donnerstag 7.50— 8.50 Uhr
10.00—11.00 Uhr
Atem- und Gesundheitsgymnastik Oberengstringen
Kirchgemeindehaus
Dienstag 8.00— 9.00 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. At 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Serie 3
Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1 Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46 Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 17 25
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245 Haltestelle Friesenberg, Telefon 35 70 80
Steinmühle-Apotheke, Uraniastasse 22 Haltestelle Sihlporte, Telefon 211 93 28
Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8 Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Tel. 48 58 6
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14 Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Trainer/Betreuer Werner Jandl fand neben seiner Tätigkeit als beliebter Schiedsrichter noch Zeit, seine C-Buben glänzend auf die Gegner einzustellen, ansonsten wäre die Bilanz von 7 Siegen aus 8 Spielen kaum Tatsache geworden: Die Resultate: «zweistellige» Siege gegen Blue Stars 11:0, Industrie 10:0 und ein «Steinzeit»-Ergebnis von 31:0 gegen Hakoah, 2:1 gegen Wiedikon, 2:0 gegen Oerlikon, 3:0 gegen Victoria und als einzige — aber um so nahrhaftere Niederlage von 0:12 gegen Red Stars, welche aber mit ihrer kompletten Inter-Equipe antraten, was dem Allmendclub nicht gerade zur Ehre gereicht.

Junioren C 2

Der junge, aktive und beliebte Jungtrainer Peter Ruckstuhl darf sich mit seiner Mannschaft ebenfalls zeigen lassen: Aus 7 Spielen resultierten nur 2 Niederlagen: 1:7 Bülach, 0:3 Oberglatt, 3 Remis: 1:1 gegen Rümlang und Embrach, 2:2 in Niederweningen, Siege wurden gemeldet aus Glattbrugg 1:0 und aus Bassersdorf 3:2, der erste Heim-sieg steht noch aus!

Junioren A 1, A 2, B 1 und Inter C meldeten nur unregelmässig ihre Ergebnisse und können daher nicht bilanziert werden. — 4. Liga (2. und 3. Mannschaft) meldeten ebenfalls nur sporadisch ihre Ergebnisse.

Senioren

Horgen Senioren — SVH Senioren 3:0

Statt konzentriert zu spielen hätten die Senioren in Horgen ein Plauderstündchen abgehalten und sind dabei mit 0:3 unter die Räder gekommen. Mit dieser Niederlage sind sie auf ihrem einzigen Punkt aus der Partie gegen Sulzer Winterthur sitzengelieben.

Die Veteranen 1 überwintern mit einer glänzenden Bilanz von 10 Punkten aus 6 Spielen. 2mal 4:1 gegen Töss und Neuhausen, 2mal 5:1 gegen Feuerthalen und Waidberg, einem 5:3 gegen Wallisellen und einem einzigen Ausrutscher beim 0:3 gegen YF.

Die Veteranen 2 erspielten sich 5 Meisterschaftspunkte: 2:0 gegen BC, 12:1 gegen Unterstrass, 3:3 gegen GCs 5. Mannschaft, Niederlagen: FCZ 0:4, Wetzikon 2:3, Zug 0:1 und YF 0:3. Torverhältnis aller drei Teams: 44:35 für den SVH.

Flugzeuglärm

Stellungnahme zu den letzten zwei Artikeln im «Höngger»

Das Tram und der Privatverkehr sind laut. Ich bedaure alle, welche an einer Tramstrasse wohnen müssen. Aber wie kann man denn mit dem einen Lärm den anderen Lärm verteidigen? Der Fluglärm betrifft doch das ganze Höngger Quartier und nicht nur die Anwohner belebter Verkehrsstrassen. Der Lärm der tieffliegenden Flugzeuge ist auch bedeutend lauter und unerträglicher als Fahrzeuge. Besonders in den Morgenstunden an Wochenenden endet der Fluglärm kaum; ist der Lärm eines Flugzeuges verebbt, taucht aus der Ferne schon das nächste Getöse auf.

Und wie ist es in der freien Natur um Höngg bestellt, in welcher man sich vor dem Verkehrslärm erholen möchte? Ein lärmiges Flugzeug nach dem anderen. Und mit den Jahren werden es immer mehr Flugzeuge werden. Hat man sich auch einmal Gedanken darüber gemacht, dass schon Flugzeuge auf Häuser abgestürzt sind? Und dass sich die ganzen Abgase auf unsere Felder und unsere Quartiere niedersetzen? Kann man dies alles mit dem Strassenlärm vergleichen? Wir sollten uns doch vor jedem Lärm schützen und nicht einen Lärm mit dem anderen entschuldigen.

Das Flugzeug ist ein gewichtiges Transportmittel unserer Zeit. Es ist Sache der Techniker, uns vor den gesundheitlichen Nachteilen der modernen Technik zu bewahren und eine Lösung zu finden.

Nur ein Anwohner von Höngg

Im Waadtländerwein liegt Fröhlichkeit

Unter diesem Motto offeriert das Restaurant zur Waid noch bis 30. November eine Auslese köstlicher Waadtländerweine. Aus der La Côte, mit einem Anbaugelände von 1600 Hektaren, stammen der «Vinzels Roche» und der «Mont Les Pierailles». Trocken, lebenssprühend und leicht sind die Dorins der La Côte, oft feurig und von bewundernswürdiger Fruchtigkeit und Feinheit. Jahresertrag 10 500 000 Liter Dorin und 3 000 000 Liter Salvagnin. Dorin ist der Name für die weissen und Salvagnin für die roten Waadtländerweine.

Die Weine aus dem Lavaux haben einen ausgesprochen typischen Charakter, ihre Beständigkeit, Kraft und glückliche Ausgeglichenheit von Blume und Geschmack werden vom Weinkenner auf Anhieb erkannt. Das Rebgebiet des Lavaux umfasst 850 Hektaren mit einem Jahresertrag von 6,5 Mio Liter Dorin und 500 000 Liter Salvagnin. Der wohl berühmteste aller Schweizer Weissweine, der Dézaley, stammt aus diesem Gebiet. Die Marken des Hauses «Waid»: Dézaley «Mitre 'Or» und St Saphorin «Planete».

Der Villeneuve «Clos du Chatelard» und der Yvorne «Quatre Saisons» stammen aus einem weiteren Rebgebiet des Waadtlandes, dem Chablais, Grösse 600 Hektaren, Jahresertrag 4 Mio Liter Dorin und 500 000 Liter Salvagnin.

Natürlich fehlen auf der Karte auch die roten Tropfen nicht. — Ab Dezember führt die Weinreise ins Burgund und ins Bordeaux-Gebiet.

ETH

ZÜRICH

Eidg. Technische Hochschule

Tag der offenen Türen

der Departemente

Mathematik und Physik

auf dem Hönggerberg

Samstag, 2. Dezember 1978, 08.30—17.30 Uhr, mit interessanten

Demonstrationen, Vorträgen und Ausstellungen

Besichtigen Sie die anschaulichen Vorführungen in den Forschungsinstituten: Atmosphärenphysik, Festkörperphysik, Geophysik und Schweiz. Erdbebendienst, Molekularbiologie und Biophysik, Optik, Technische Physik und Abteilung für industrielle Forschung, Theoretische Physik, Zentrum für interaktives Rechnen/Computer-Satellit.

Information

Uebersichtsprogramme erhalten Sie an der Veranstaltung an den Informationsständen.

Verpflegung

im beliebten Studenten-Restaurant Physik. Bratwurststände im Freien.

Verkehrsverbindungen

Verstärkte VBZ-Busverbindungen. 1500 Parkplätze.

Ein Inserat mit ausführlicheren Angaben erscheint am kommenden Freitag in dieser Zeitung.

Die Mathematiker und Physiker der ETH Zürich freuen sich, wenn Sie sich diesen Tag für die Teilnahme an einer nichtalltäglichen Veranstaltung reservieren und heissen Sie herzlich auf dem Hönggerberg willkommen.

Gesucht in Höngg
sonnige und ruhige

4- bis 5-Zimmer-Wohnung

per 1. April 1979, evtl.
früher. Zins bis Fr. 1000.—

Offerten unter Chiffre 1401
an den Verlag «Der
Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Junge Familie (1 Kind)
sucht auf Frühjahr 1979
ruhiggelegene, gross-
zügige

4 1/2-Zimmer-Wohnung

in Höngg.
Zins bis Fr. 1200.—

Telefon 56 07 52

Damen-
schneiderin
ändert Ihre
Garderobe.

Telefon 56 62 21

Gesucht

Spettfrau

für wöchentlich 1mal.

Telefon 44 83 71

Wittfrau sucht auf
Frühling 1979

1 1/2- bis 2-Zimmer-Wohnung

Treppenhauseinigung
könnte übernommen
werden.

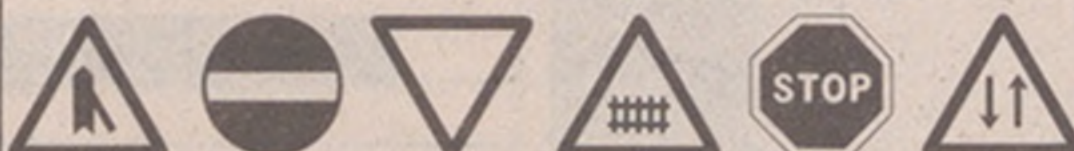
Offerten unter Chiffre 1395
an den Verlag «Der
Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Kunstgewerbe und auserlesene Geschenke



haller

Ihr Spezialgeschäft am Lindenplatz
8048 Zürich, Telefon 01/62 14 80



FAHRSCHULE HÖNGG



01/844 2 488
Max Ernest Vogel
Limmattalstrasse 180
CH-8049 Zürich

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Herbstzyklus
des Forums Höngg

Sonntag
26. November 1978, 17.00 Uhr
in der reformierten Kirche Höngg
Abendmusik aus der Barockzeit

Eintritt Fr. 7.70, Legi Fr. 5.50
Vorverkauf: Höngger Drogerien und
Galerie Zentrum, Telefon 56 65 70



R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Dauerhaft Freude bereiten: mit Geschenken aus dem Teppich- Fachgeschäft!

Bettüberwürfe/
Couchdecken,
Berberdecken, uni
oder gemustert ab Fr. 139.—
Fellimitationen ab Fr. 85.—
Textile Wanddekorationen
Grosse Auswahl von
Wanddekorationen in ver-
schiedenen Arten, Mustern
und Grössen

Kissen
Lederkissen Fr. 39.80
Velourkissen Fr. 19.90
Kinderkissen Fr. 24.80/
27.—
Zum Aufstellen
ab Fr. 48.—
Hocker
Kamel-
sättel ab Fr. 82.—
Schachspiele
aus China Fr. 195.—

Russische und
rumanische Kelim
Mit schönen Mu-
stern, in allen Gr.
Orientteppiche
Schach-
teppich Fr. 240.—
Bochara,
extra fein,
40x40 cm Fr. 74.—
Paki-Mori,
Autoteppich,
40x60 cm Fr. 65.—

wyco

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wyco, Wyss + Co.
8057 Zürich
Rötelsstrasse 96
(unterhalb Bucheggplatz)
Telefon 01-28 51 38

8049 Zürich
Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01-56 02 60

Orientteppich-Show-Room
am Bucheggplatz
Weitere Geschäfte
in Regensdorf ZH
und Einkaufszentrum
Neumarkt St. Gallen

Treffpunkt

der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»



Blutspende-Aktion

Mittwoch, 29. November 1978
17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Ackersteinstr. 190 (Zürich-Höngg)

Dank Ihrer Bereitschaft konnte der
grosse Bedarf an Blut im Jahre 1977
gedeckt werden!

Im Namen aller, die zur Genesung Transfusionen benötigten, danken
wir jedem Spender herzlich!

Und dieses Jahr? Wir zählen auf Sie!

Selbst das Blut einer Person mit durchgemachter Gelbsucht kann zur
Herstellung stabiler Blutpräparate verwendet werden.
Wer zwischen 18 und 65 Jahren jung und gesund ist, gilt als Blut-
spender.

Zusätzlich unentgeltlicher Augentest ACS.

Samariterverein
Zürich-Höngg

Blutspendedienst SRK
Blutspendezentrum Limmattal

Freitag/Samstag
24./25. November

Buuremetzgete im Restaurant Limmattberg Höngg

Für tolle Stimmung am Freitag sorgt
die von Radio und Fernsehen best-
bekannte Ländlerkapelle «Schuler-
Holzer».

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Milly Müller, Josef Holenstein
und Personal

Immer mit allen guten Hürlimann-Bieren

Wenn Maschinenschreiben für Sie ein Vergnügen ist

haben wir Ihnen eine interessante Stelle als

Filmsatz-Dactylo

anzubieten. — Sie schreiben wie auf einer elektrischen Schreib-
maschine Werbetexte, Prospekttexte, lange Texte, kurze Texte,
lustige Texte etc., ganz wie Sie unseren Kunden einfallen.

Wenn Sie **rasch und möglichst fehlerfrei** maschinenschreiben
und gerne in einem kleinen kameradschaftlichen Team arbei-
ten, sollten Sie uns anfragen, wieviel Sie dabei verdienen können
Graphik-Werbung Rosen, Rotbuchstr. 31, 8037 Zürich, 28 99 20



Restaurant

Watt

empfiehlt

Donnerstag/Freitag/Samstag

Metzgete

Gediegene 2 Säli für Familien- und Firmenanlässe
von 15 bis 25 Personen

Mit höflicher Empfehlung
I. und E. Gräni

Telefon 840 35 70

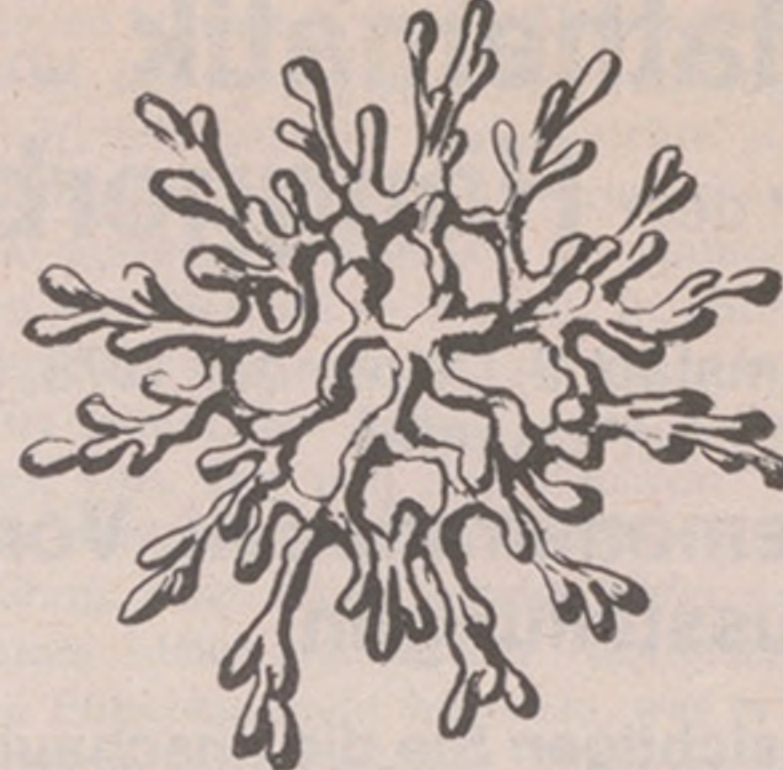


GALERIE ZENTRUM

GSTEIGSTRASSE 2, MEIERHOFPLATZ, TEL. 01/56 65 70

AUS DEM SKIZZENBLOCK

VON RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED



*ein Weihnachtsstern,
den man auf ver-
schiedene Arten und Grössen das ganze
Jahr tragen kann.*

*P.S. Reparaturen und Umänderungen, die
ab heute gebracht werden, können erst
am 15. Jan. fertig gestellt werden, dafür
erhalten Sie aber eine Gutschrift von 10%,
wenn Sie es vor dem 15. Dezember bringen.*

PRIX DE LA VILLE DE GENÈVE GOLDMÉDAILLE INT. HANDWERKSMESSE, MÜNCHEN
DIAMONDS INTERNATIONAL AWARDS, NEW YORK

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **44 14 14**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

MINI BERTONE DER SONNTAGS-MINI FÜR DEN ALLTAG



Viermillionenfach bewähr-
te Technik im Kleid des welt-
berühmten Turiner Stylisten
Nuccio Bertone.

Ich möchte von Ihrem Mini-
Vorzugsangebot profitieren!!
Bitte senden Sie mir unver-
bindlich eine möglichst gute
Eintauschofferte.

Name: _____

Adresse: _____

Modell: _____

Baujahr: _____ km-Stand: _____

LEYLAND-CENTER ZÜRICH
Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 54 57 00

AUTO BENZ AG ZÜRICH
im Seefeld

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 / 55 22 22

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

**Mit Garantie / Weg gratis
Verkauf**

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Pantene Haarwasser

Vitamin Haartonic

300 ml

jetzt nur

7.90

Hero Birnenweggen- Einlage

1 kg nur

3.95

Leisi Guetzliteig

Mailänderli	400 g	1.65
Brunsi	400 g	2.45
Chocoherzli	400 g	2.05
Zimtstern	400 g	2.45
Schwabenbrötli	400 g	2.05

Kochbutter

250 g nur

1.90

Satsumas

kernlose Mandarinen

kg nur

1.10

Züri-Tirggel

Der beste Tirggel von Suter mit
dem hohen Honiggehalt

100 g	1.60
200 g	2.95
Runde und Herzli	2.40

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Parfums
Christian
Dior

LANVIN



NINA
RICCI

Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel



Capriflora

Appenzeller
Gässhmalz-Salbe

Aus frischer Ziegenbutter und Kräutern hergestellt. Bewährte Salbe gegen Arthritis, Arthrose, Rheuma, Gelenk- und Muskelschmerzen, Nervenentzündungen. 2mal täglich leicht auf die schmerzenden Stellen einreiben.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Weihnachtsgebäck, eine Gaumenfreude

Wenn schon selbstgemacht, dann mit den feinen
Zutaten aus unserer Drogerie.

Wichtig: — beste Qualität
— **Offenverkauf**, daher preisgünstiger
— auch Kleinstmengen erhältlich

— Lebkuchengewürz	— Cardamomen
— Birnbrotgewürz	— Anis und Sternanis
— Zimt ganz oder Pulver	— Trieb Salz usw.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Weinaktion mit Degustation am 24. und 25. November

Der beste Jahrgang — 1976: Pinot noir, St. Ladislaus
1 Flasche nur Fr. 4.90

1 Karton à 12 Flaschen nur Fr. 55.— statt 58.80

Eignet sich auch gut, um einige Jahre einzulagern.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Vorbeugen ist besser als heilen!

Frei von Grippe und Erkältungskrankheiten den
ganzen Winter hindurch dank guter Widerstands-
kraft. Wir empfehlen:

— Lebertrankapseln Halibut
— Malvitan (flüssig)
— Sanddornsaft Weleda Hippophan als Vitamin-C-Spender

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Weihnachtsausstellung

Bei uns finden Sie jetzt schon das ganze
Weihnachts-Geschenksortiment.

Vorteile:

— Sie können in Ruhe und vom noch
kompletten Sortiment auswählen.
— Wir haben mehr Zeit, Ihre Geschenke
zierlich einzupacken.
— Darum Weihnachtseinkäufe frühzeitig
besorgen!

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



Auf der Stelle tot...

sind Ratten und Mäuse, wenn sie Topex-
Pulver oder Fertigmöder fressen. Topex
gibt's in Ihrer Drogerie.
Fertigmöder zu Fr. 5.40 + 9.80.
Pulver (reicht für 100-180 g Fertigmöder)
zu Fr. 5.90.
Giftklasse 3 + 4: Warnungen auf Packung beachten

REVLON

Helena
Rubinstein

JUVENA

Auch praktische Geschenke bereiten Freude!

Für s'Mami: Blusen, Pullis, Pyjamas,
Nachthemden, Wäsche,
Handschuhe usw.

Für da Papi: Hemden «Kauf», Pyjamas,
Wäsche, Pullis, Handschuhe,
Taschentücher, Socken,
Halstücher usw.

Für d'Chinde: Pyjamas, Strumpfhosen,
Wäsche, Bébéartikel usw.

Mit höflicher Empfehlung

**Textilgeschäft
Seifert**

Höngger
Weihnachtsmarken!

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Animiertes und animierendes Opern- und Operettenkonzert

Zu Anfang schien die Stimmung im reformierten Kirchgemeindehaus nicht richtig aufzukommen. Man vergesse nicht, dass zwei Orchester (der Orchesterverein, Högg und das Kammerorchester Regensdorf) und drei Chöre (der Gemischte Chor Rümliang, der Kammerchor Volketswil und der Männerchor Regensdorf) gemeinsam konzertierten. Freilich merkte man von irgend welchen Schwierigkeiten nichts, als *Christian Friedli* die berühmte Ouverture «Dichter und Bauer» von F. v. Suppé zum Erklingen brachte, aber nicht alles ging doch wohl nach Wunsch bei den zwei Stücken aus Mozarts «Zauberflöte». Frisch ertönte etwa der «Jungfernkranz» aus Webers «Freischütz»; und die im Programm nicht genannten Duette aus Donizettis «Don Pasquale» und Smetenas «Verkauften Braut» mit Berty Bryner und Paul Steiner, von Ernst Kunz begleitet, liessen die Zuhörer, erfreulich zahlreich erschienen, erkennen, welch vortreffliche Arbeit geleistet worden war, schon halbwegs deutlich bei der Liebesarie aus Flotows «Martha». Jetzt kam Zug in die gebotenen Werke, so sehr, dass Zellers «Schenkt man sich Rosen...» aus dem «Vogelhändler» zum Schluss als Zugabe wiederholt wurde. Die drei Dirigenten, das heisst Friedl, Kunz und Ueli Langmeier (er stand u. a. bei einer Arie aus Wagners «Tannhäuser» am Pult) hatten ihren grossen Anteil an dem prächtigen Erfolg des Abends, der mit dem klangschön gebrachten Chor der trauernden Juden an den Gewässern Babylons («Nabucco» von Verdi) endete, nachdem etwa die Sopranistin und der Tenor sich sozusagen bühnenreif präsentiert hatten: das Viljalied aus Lehárs «Lustiger Witwe» oder das Lied aus Millöckers «Betelstudent» hätten jeder Operetten-Vorstellung wohl angestanden. Man vernahm u. a. das Spinnerinnenlied aus Wagners «Holländer», ein Lied aus Lortzings «Waffenschmied» (mit dem Bassisten Hans Stocker), das Lied an den Abendstern aus Wagners «Tannhäuser» (mit dem Bariton Hans R. Kaltenbach) sowie den Zigeunerchor aus Verdis «Troubadour». Bewundernswert die bis zuletzt ganz unermüdet klingenden Chorstimmen, die Konzentration aller Beteiligten mit den aufmerksamen Kapellmeistern und natürlich das unleugbare Mitgehen des Publikums. Wir glauben gar nicht daran, dass etwa Verwandte oder Freunde die Hauptzahl der Hörer ausmachten: wir selber zum Beispiel kennen die Mitwirkenden persönlich nicht und waren ungemein zufrieden, über das Gelingen des Konzerts. Nun wollen wir nur hoffen, dass am 26. November, um 17 Uhr, in der reformierten Kirche ebensoviele, aber auch ebenso animierte Besucher zur Musik aus der Barockzeit da sein werden: wie abwechslungsreich ist doch das diesmalige «Forum»-Programm! *E. M.*

Ueber 60 neue «Dipl. Staatsbürgerinnen» in Högg

(ms) Der erste Kurs für Staatsbürgerinnen in Högg ist zu Ende. An drei Nachmittagen haben sich über 60 Frauen aus Högg über das Funktionieren unserer Gemeinde, unseres Kantons und unseres Landes orientieren lassen.

Die Kantonsräte *Alfred Bohren* und *Anton Killias* haben mit dem Hintergrund ihrer eigenen Praxis aus dem Vollen schöpfen können und in der Kurskritik von den Teilnehmerinnen eine besonders gute Note erhalten. Aber auch Nationalrätin *Martha Ribi*, die den letzten der Kurstage bestritt, hat es ausgezeichnet verstanden, den Ablauf der Dinge in Bern klar darzulegen. Dabei konnte man erfahren, dass es als Zürcher Vertreter für unsere Abgeordneten nicht immer so leicht ist. Zürich als grosser Kanton begegnet natürlich da und dort gewissen Vorbehalten. Es braucht da schon Geschick und Diplomatie, um Minderwertigkeitsgefühlen entgegenzutreten zu können. Im Allgemeinen jedoch ist unbestritten, dass auch wir als wertvolles Bundesglied die nötige Anerkennung finden. Die Teilnehmerinnen wissen heute auch, dass die «langen Wege von Bern» doch meistens ihre guten Gründe haben, und man hatte den Eindruck, dass unser Parlament seriös und mit einem hohen Verantwortungsgefühl arbeitet. Dass dem Ständerat in unserem föderalistischen System eine besonders wichtige Rolle des Ausgleichs zukommt, kam klar zum Ausdruck. Eine Schwächung der kleinen Kammer könnte zu gefährlichen Spannungen führen, die wohl niemand wünschen kann. Es ist ja ein Privileg in unserer Eidgenossenschaft, dass das Verständnis für Minderheiten intakt ist und kleinere Kantone sich ebenfalls Gehör verschaffen können. Das ist besonders auch daher wichtig, weil nicht überall die gleiche wirtschaftliche Kraft vorhanden ist. Nationalrätin *Martha Ribi* hat die Teilnehmerinnen zu einem Parlamentsbesuch nach Bern eingeladen. Diese Offerte wurde dankbar angenommen, und in der Frühjahrssession der eidgenössischen Räte werden rund 40 Höggerinnen einen praxisnahen Einblick unter der Bundeshauskuppel erleben können.

Die im Gemeinderat vertretenen Parteien haben sich kurz vorgestellt. Eine Vorstellung allerdings,

die eher zahm ausgefallen ist und nicht viel von den bekannten Parteiunterschieden ans Tageslicht förderte. Auf alle Fälle nicht so, dass man sagen könnte, diese oder jene Partei habe sich besonders polarisiert. Immerhin spürte man, dass die Mitgliedschaft bei einer politischen Partei die Möglichkeit schafft, selber am Geschehen aktiv mitzuarbeiten, ohne dass man dabei die eigene Meinung aufgeben müsste.

Der Wunsch nach weiteren Kursen wurde deutlich, und es wurde mehrfach anerkannt, dass die Damen der Freisinnig-Demokratischen Partei als Organisatorinnen den Kurs parteipolitisch neutral und ohne Beeinflussung durchgeführt haben. Ein echter Beitrag also an die staatsbürgerliche Weiterbildung. Man möchte sagen, wie eine Kursteilnehmerin sich ausdrückte: weiter so, in diesem Stil!

Forum Högg

Das letzte Konzert unseres Herbstzyklus ist der barocken Kammermusik gewidmet. Die Sopranistin Bettina Willi ist in Högg keine Unbekannte. Schon mehrfach hat sie mit grossem Erfolg in der reformierten Kirche gesungen. Begleitet wird sie an unserer Abendmusik von Verena Liechti, Cembalo, Annemarie Pfister, Blockflöte, und Paul Adler, Viola da gamba. Es stehen Werke von Händel, Telemann, Purcell und anderen auf dem Programm.

Wir sind sicher, dass wir mit diesem Konzert sehr viele Högger ansprechen, um so mehr dieses Konzert nicht an einem Abend, sondern am Sonntagnachmittag, 26. November, 17.00 Uhr, in der ref. Kirche, stattfindet. Das wäre auch eine ausgezeichnete Gelegenheit, mit grösseren Kindern dieses Konzert zu besuchen.

Wir hoffen, dass es uns gelingen wird, unsere Besucher mit dieser feierlichen Barockmusik in eine besinnliche Voradventsstimmung zu versetzen.

U. Scherer

Ich find', me sött...

Röm.-kath. Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Högg

Ich finde, man sollte in unserer Pfarrei endlich einmal... Das wollte ich schon lange sagen... Zum Glück gibt es in unserer Gemeinde... Das sollte man wirklich einmal neu überdenken!... Ja, und was halten Sie davon?... Es wäre schade, wenn das geändert würde... Ich meine... Ich bin überzeugt... Das muss mal gesagt sein... Auf mich wirkt das wie... Dafür bin ich sehr dankbar... Fragen wollte ich noch... Meinen Sie nicht auch?... Wenn das so weitergeht... Das würde ich gerne mal wissen... Warum so?... Warum nicht mehr?... Das ärgert mich immer wieder... Mich freut vor allem... Man sollte doch erwarten dürfen... Ich finde, darüber sollten wir mal reden.

Wir finden, darüber sollte man wirklich mal reden. Zwar erhalten wir im Pfarramt Briefe und Telefonanrufe, es gibt Gespräche im Sprechzimmer, bei Hausbesuchen, bei Elternabenden, nach Gottesdiensten, bei verschiedenen Anlässen, Versammlungen, Zusammenkünften und Festen. Trotzdem schien uns — der Kirchenpflege, dem Pfarreirat und dem Seelsorgeteam — ein Forum zu fehlen, wo Sie Ihre Meinung zum Pfarreileben äussern und miteinander diskutieren können. Wenn in einer Gemeinschaft aber nicht genügend miteinander gesprochen wird, besteht die Gefahr, dass man aneinander vorbeilebt. Auch eine Pfarrgemeinde ist auf den Gedankenaustausch ihrer Mitglieder angewiesen.

Weil die Geschäfte der *Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 1978* — bitte beachten Sie die Einladung in dieser Zeitung — sehr schnell erledigt sind, schlagen wir vor, dieses Zusammensein auch für einen solchen Gedankenaustausch zu nutzen. Unmittelbar nach der Kirchgemeindeversammlung findet daher diesmal eine *Pfarrei-konferenz* statt.

Damit jeder einzelne von Ihnen seine Meinungen, Anregungen und Fragen äussern kann, werden wir uns in kleine Gruppen aufteilen. In jeder Gruppe wird je ein Vertreter des Seelsorgeteams, des Pfarreirates und der Kirchenpflege anwesend sein. Das Gespräch soll aber vor allem Sie zum Zuge kommen lassen. Wir hoffen, dass Sie diese Gelegenheit benützen, um Ihre Kritik, Ihre Erwartungen, Ihren Aerger, Ihre Impulse, Ihre Fragen, vielleicht auch Ihre Anerkennung mitzuteilen über Anlässe, Aufgaben, Leistungen, Projekte und Probleme unserer Pfarrei. Wir sind auf Ihre Anregungen angewiesen, damit wir Bewährtes weiterführen und Unbefriedigendes verbessern können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich am 27. November 1978 Zeit nehmen, uns mit Ihrer Meinung behilflich zu sein. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Bereitschaft. *Der Vorbereitungskreis*

Vo Högg us gsee

Högger Strassen

Wer durchs Quartier flaniert, der stösst immer und immer wieder auf Strassennamen, die unwillkürlich den Gedanken «Wieso» auslösen. Verweilen wir einen Augenblick bei diesem Thema, und greifen wir einige dieser Gedankenauslöser wahllos heraus:

Notzenschürlistrasse: Hier gab es einst ein Grundstück, das einem Bauern namens Notz gehörte und eine Scheune aufwies. Der Flurname geht ins 16. Jahrhundert zurück. *Kürbergstrasse*, und damit auch der Kürbergweg und der Kürbergsteig: Hier sagt das Büchlein «Die Strassennamen der Stadt Zürich»: Flurname «Kürnberg» (1343), «Kürenberg» (1344), «Küriberg» (1521): zu einem vom Vornamen Quirin abgeleiteten «Küri». *Michelstrasse:* die Strasse hat ihre Bezeichnung von einem Zu- oder Uebertnahmen des Heinrich Appenzeller (um 1640), der «im Michel» wohnte und den man daher nur den Michel nannte. Zum *Widumweg* weiss der Chronist: Flurname (1328), altdeutsch «widamo»: dazu das Tätigkeitswort «wid(e)men», ausstatten. Widum ist somit ein Ausstattungsgut, vor allem der Kirche.

Wieslergasse: auch hier bestätigt sich die bäuerliche Herkunft wieder: Es sollte eigentlich Wyssler heissen, denn der Strassenname erinnert an einen Grundstückseigentümer namens Wyss. *Im Maas:* erinnert an den Mundartausspruch für Moos. *Nötzlistrasse:* damit wird ein alteingesessenes Högger Geschlecht geehrt. Noch immer zählt die PTT 8 Nötzli als Telefonabonnenten in unserem Quartier! *Vogtsrain:* der Name leitet sich von Grundstücken ab, die einem Högger Untervogt gehört haben.

Die Strassennamen widerspiegeln also in den meisten Fällen die historische Vergangenheit und erinnern auf Schritt und Tritt an unser Dorf. Glücklicherweise sind wir in vielen Dingen noch ein Dorf geblieben, und es ist höchstens eine Ehre, wenn ener aus der Altstadt sagt «Chunsch meini vo Högg!» A propos Strassennamen für neue Wege... Vielleicht haben Sie Anregungen oder Ideen? Wer weiss? *de Kari vo Högg*



November-Ausgabe

bulletin

das Bankmagazin der SKA

Aus dem Inhalt:

- Zur Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland aus Schweizer Sicht
- Die Exportförderung des Bundes
- Die Zukunft der Berufe
- Der Bücherherbst 1978

Die Zeitschrift «bulletin» kann unentgeltlich bei allen Geschäftsstellen der Schweizerischen Kreditanstalt bezogen werden.



Männerrollen — Frauenrollen

«An den Rollenerwartungen und Rollenclichés, insbesondere aber an der Situation der Frau, wird sich solange nichts verändern, solange nicht die Situation und die Rolle des Mannes verändert wird.» Von dieser Erkenntnis geht ein wissenschaftliches Experiment in Norwegen aus, bei welchem untersucht worden war, was in einer Familie geschieht, wenn sich Ehemann und Ehefrau zu gleichen Teilen beim Gelderwerb ablösen. Ueber dieses Experiment informiert der erste Teil des TV-Beitrages von Ellen Steiner und Christian Senn. Anhand eines schweizerischen Beispiels versuchen die Autoren im zweiten Teil herauszu-

Im Falle eines (Un)Falles.

Accidents
Helvetia-Unfall
Inform
Armin Bär, Inspektor
Telefon 01/202 42 35

finden, welche Widerstände und Schwierigkeiten ein Ehepaar hierzulande zu überwinden hat, wenn es sich mit dem Gedanken trägt, nach diesem norwegischen Arbeitsteilungsmodell zu leben. Die öffentliche Vorführung des TV-Film «Männerrollen — Frauenrollen» versucht, zweierlei zu erreichen. Einerseits sollen Ehepartner, die sich eine Rollenteilung überlegen, Informationen erhalten, andererseits kan die Veranstaltung aber auch weiteste Kreise mit der Problematik vertraut machen. Vor allem die anschliessende Diskussion mit den Autoren, Fachleuten, Betroffenen und dem Publikum wird dazu Denkanstösse vermitteln.

Die Veranstaltung im Rahmen des Forums «Mensch und Umwelt» findet Donnerstag, 7. Dezember, 20.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage Wipkingen (Eintritt frei) statt.

Wir gratulieren

Es ist nur Einer ewig und an allen Enden und wir in seinen Händen. (Matthias Claudius)

Liebe Jubilarinnen und Jubilar

Wenn Sie alle diese Gewissheit im Herzen tragen, dann dürfen Sie froh und zuversichtlich sein und mit Mut und Vertrauen den Schritt hinein ins neue Lebensjahr tun.

Zu Ihrem grossen Festtag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen Gesundheit und viel Freude im Glauben an Jesus Christus. Er möge Sie alle jeden Tag seine Kraft und Gegenwart verspüren lassen.

Wir wünschen einen frohen und glücklichen Geburtstag.

25. November: Herr Franz Staiger-Fäs, Rebbergstrasse 87, 80 Jahre.

27. November: Frau Rosa Kröger, Winzerstrasse 28, 80 Jahre.

27. November: Herr Schurtenberger, Ackersteinstrasse 89, 80 Jahre.

29. November: Herr Camille Schlaeppli, Winzerstrasse 110, 100 Jahre.

29. November: Frau Frieda Marti-Bachmann, Ackersteinstrasse 201, 80 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse

Frauenverein Högg

Quartierverein Högg

Die Quartierzeitung «Der Högger»

Der Kommentar

Bleifreie Preise

Nicht überall unwidersprochen hat man den raschen Benzinpreisaufschlag zur Kenntnis genommen.

Schön, ehe unschön in diesem Falle: Der Dollar ist gestiegen. Die damit verbundene Preissteigerung haben die Oelgesellschaften schneidig an den Konsumenten weitergegeben. Mehr noch — die Vorgänge im Iran hätten im Rotterdamer Hafen und bei den dortigen Raffinerien zu Nervosität geführt. Also delegiert man auch die monetären Konsequenzen solcher Seelenlage.

Alles gut und noch einigermaßen recht, doch — war man auch so eilfertig, die Preise zu senken, als der Dollar immer tiefer in den Keller stieg? Durch voreiliges Abschlagen haben sich die Oel- und Benzinmultis noch nie ausgezeichnet. Und man sagt ihnen, gerichtlich belegt — zumindest in Amerika — nach, dass sie an Krisensituationen auch schon ihren grossen Schnitt gemacht hätten, und zwar in einigen Fällen in ungerechtfertigtem Ausmass.

Zu solchem Urteil möchte man sich natürlich nicht versteigen, nur zu der schüchternen Feststellung, dass die Benzinfirmen schon drauskommen.

Während nach Meinung des TCS etwa der Benzinpreisaufschlag voreilig war, weisen die Oelgesellschaften alle Vorwürfe weit und im Brustton der Ueberzeugung zurück.

Man führt da vor allem die Kehrseite des stärkeren Dollars ins Feld (und sagt diskret nichts aus über die seinerzeit schwächere Seite des Dollars, die sich nicht so brutal ausgewirkt hat).

Dann die Rotterdamer Preise. Seien schon lange gestiegen. Sehr ins Gewicht allerdings falle nun CIF, das ist eine handelsübliche Abkürzung für Costs for Insurance and Freight, sämtliche Kosten für Versicherungen und Fracht, also das, was es kostet, die Ware vom Hafen bis in die Schweiz und dort an den Mann zu bringen. Die seien, das lässt sich belegen, in den letzten Monaten arg gestiegen. Komme hinzu, dass die Basler Frankpreise stärker rotiert hätten als die Rotterdamer Notierungen.

Und die Preisüberwachung? Abwarten, sehen, wie sich die Preise auf dem freien Markt entwickeln. Und schliesslich wohl oder übel die Preisentscheidungen der Erdölgesellschaften hintennach sanktionieren.

Gut Fahrt! Wer gut zu Fuss ist und dies ausnützt, schlägt den Benzinpreisen ein Schnippchen.

Zum 100. Geburtstag gratulieren wir recht herzlich



Camille Schlaeppli, Winzerstrasse 110
am 29. November 1978

Dieses Bild zeigt uns, wie gut es unserm Högger Jubilar geht. Seinen Garten und seinen Haushalt betreut Herr Schlaeppli immer noch selbst, der Hund «Blacky» begleitet seinen Herrn auf Schritt und Tritt. Der Jubilar ist im Berner Jura geboren und hat dort seine Jugendzeit verbracht. Herr Schlaeppli war in jungen Jahren ein froher Wanderer und hat so die ganze Schweiz auf Schusters Rappen kennengelernt. Noch heute erzählt er mit grosser Begeisterung von seinen Wandererlebnissen. Wir Högger freuen uns, dass der Jubilar sein 100. Geburtstagsfest bei guter Gesundheit feiern darf. Sein Motto lautet: «Min Garte isch min Dokter»!

Lieber Herr Schlaeppli, zu Ihrem Festtag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen Ihnen alles Liebe und Gute. Gott schenke Ihnen weiterhin Gesundheit, Mut und Kraft und jeden Tag neu seine reiche Durchhilfe.

Herzliche Geburtstagsgrüsse

Frauenverein Högg

Quartierverein Högg

und die Quartierzeitung «Der Högger»

Damit es Arbeitsplätze gibt, braucht es Arbeitgeber, welche Risiken eingehen, Verantwortung tragen, Aufträge erarbeiten. Ihre Initiative, Weitsicht und Ausdauer verdient Nachahmung im Betrieb.

Arthur Weidmann

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Hinnen, Rosa, geb. 1891, von Basel; Limmattalstrasse 366.

Glassammlung in Högg

Werfen Sie alle Flaschen, Konfitüren- und Gurgengläser, Rahmfläschchen usw. in den Abfall? Sind Sie sich bewusst, dass Sie damit fünf mal mehr Energie verbrauchen, als nötig wäre?

Eine Flasche beispielsweise kann einmal gebraucht und dann in den Abfall geworfen werden; oder: das Glas wird wieder in den wirtschaftlichen Kreislauf eingefügt, das heisst es wird dem Weinproduzenten, der Molkerei, dem Getränkefabrikanten zurückgebracht, dort — natürlich aufs sauberste — gewaschen und wieder abgefüllt.

Die nachstehende Studie des Batelle Institutes Frankfurt zeigt Ihnen die gewaltigen Vorteile dieser Wiederverwertung.

	wieder verwertete Flaschen	neu her- gestellte Flaschen
Gesamtenergie in 10 ⁶ Gcal	3,81	24,34
Wasserverbrauch in 10 ⁶ m ³	20	107
Abwasserbelastung Salzfracht 10 ³ t	135	1290
BSB-Belastung 10 ³ t (Massstab für biologische Verschmutzung)	4,5	59
Luftverunreinigung Gase 10 ³ t	5,7	68,2
Staub 10 ³ t	0,6	7,2
Kosten in Mrd DM	1,573	5,003

Die Quartiergruppe Högg hat deshalb beschlossen, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Wir organisieren zusammen mit der Vetrum Genossenschaft für Wiederverwertung jeweils am ersten Samstag im Monat Glassammelstellen in Högg. (Die Vetrum besteht seit 1974 und bezweckt die Förderung des Umweltschutzes durch die Realisierung von Kreislaufprozessen in der industriellen Produktion. Sie führte bisher über 1,2 Mio Flaschen der direkten Wiederverwertung zu.)

Die erste Sammlung findet am 2. Dezember 1978, ab 10 Uhr, Nähe LVZ, bei der Tramendstation Frankental und am Meierhofplatz, Seite Ackersteinstrasse, statt.

Wir hoffen, alle Högger benützen diese Gelegenheit zur direkten Beteiligung am Energiesparen, zum Schutze unserer Umwelt und werfen ihr Glas ab sofort nicht mehr in den Abfall, sondern bringen es an unsere Sammelstellen.

Quartiergruppe Högg

Todesfall — was nun?

Eine Checkliste der VITA

Niemand befasst sich gerne mit den sogenannten Wechselfällen des Lebens, vor allem dann nicht, wenn er gesund und leistungsfähig ist, und doch beweist die Statistik, dass 26 Prozent der heute 30jährigen ihr Pensionsalter nicht erreichen werden. 20 von 1000 werden sogar im Verlaufe von 10 Jahren sterben. Deshalb kommt man als verantwortungsbewusster Mensch nicht darum herum, sich von Zeit zu Zeit Gedanken über das

«Nachher» zu machen. Auch wenn es nur darum geht, seiner Familie durch gezielte Informationen zusätzliche Probleme abzunehmen.

Insbesondere, wenn ein Todesfall unerwartet eintritt, haben die Hinterbliebenen oft grosse Mühe, alle nötigen Formalitäten rechtzeitig zu erledigen. Durch die Trauer um den Verlust ihres Familienmitgliedes sind sie ohnehin stark belastet. Deshalb sind sie dankbar, wenn sie alle wichtigen Informationen griffbereit vorfinden. Dazu gehören beispielsweise die Antworten auf folgende Fragen:

- Wer ist über den Hinschied zu orientieren? (Verwandte, Bekannte, Aemter, Pfarrer, Druckerei, Zeitungen usw.)
- Wer ist nach der Bestattung ausserdem zu informieren? (Versicherungen, Bank usw.)
- Wie soll die Bestattung vor sich gehen?
- Wo befinden sich die wichtigsten Dokumente, Ausweise usw.? (wie Testament, Erbvertrag, Versicherungspolice, Bankkonten, Familienbüchlein, Schlüssel usw.)

Wer dies niederlegt, erspart seinen Angehörigen viel zusätzlichen Kummer. Wie aber beschafft man sich lückenlos die nötigen Informationen? Welche Daten sind wichtig?

Als neue Dienstleistung hat die VITA einen Leit-faden zusammengestellt, worin anhand einer Checkliste alles Wesentliche notiert werden kann. Diese «Verfügungen für den Todesfall» kann jedermann — ob Kunde oder nicht — gratis und ohne jede Verpflichtung bei der VITA Lebensversicherungs-AG in Zürich, Mythenquai 10, 8002 Zürich, beziehen.

Fantastischer Ausblick in die Glarneralpen

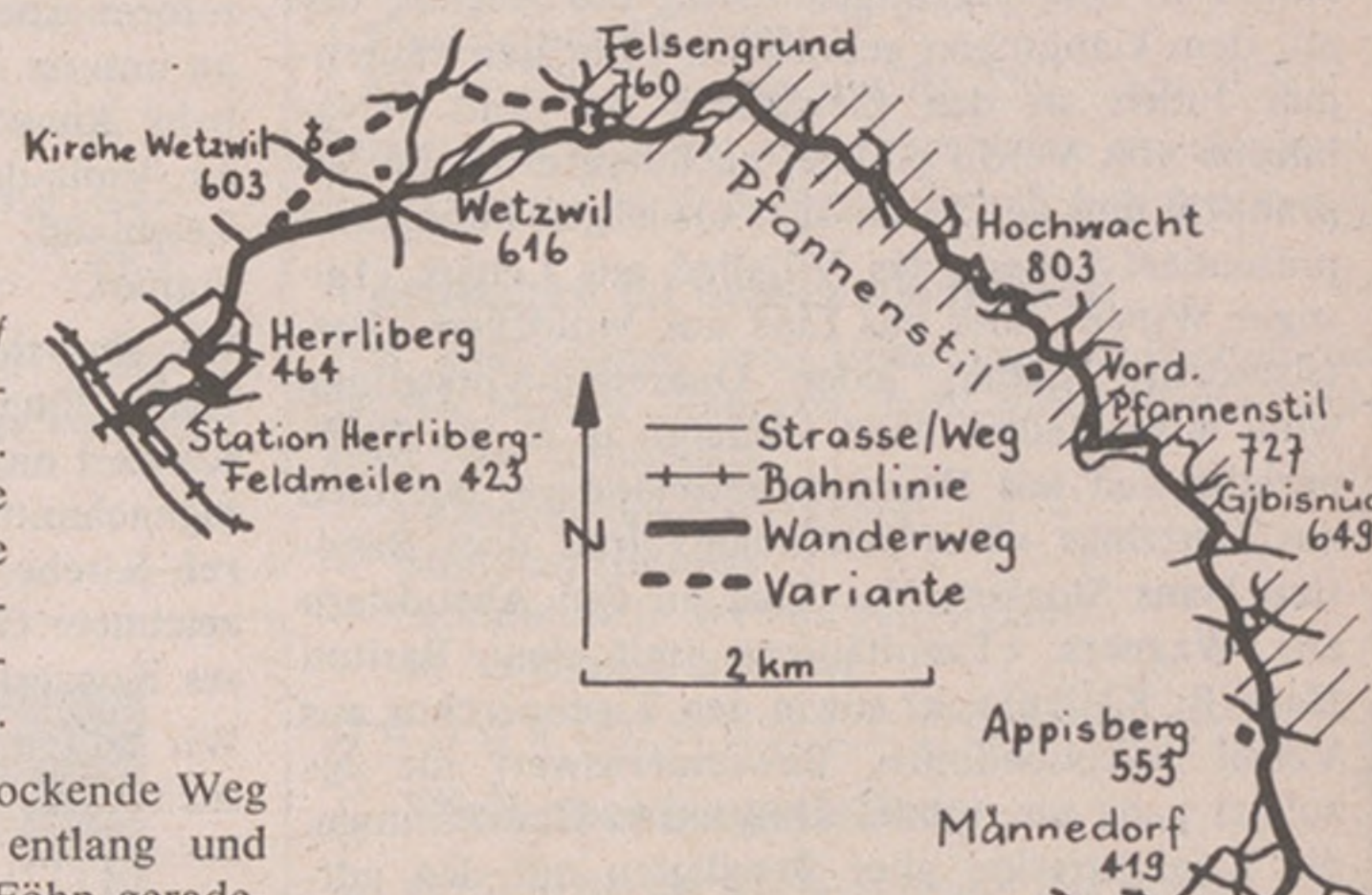
Wandervorschlag Herrliberg —

Wetzwil — Pfannenstil — Männedorf

Den Auftakt bildet gleich nach Herrliberg das romantische Rossbachtobel. Danach empfiehlt die Zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege den Besuch der reizenden, stilvoll renovierten kleinen Kirche von Wetzwil, die idyllisch in den Wiesen liegt.

Nach dem Felsengrund führt der verlockende Weg einem leicht gebogenen Waldrand entlang und bietet völlig überraschend einen bei Föhn geradezu überwältigenden Ausblick in die Glarneralpen. Für viele Kenner ist dies der schönste Teil der ganzen Wanderung.

Durch gepflegte, ausgedehnte Waldungen und über einsame Waldwiesen führt der Pfad zur Hochwacht mit Aussicht ins Zürcher Oberland. Und wenig später, von der Okenshöhe, dehnt sich das Alpenpanorama aus.



Als vierter Aussichtspunkt erwartet den Wanderer, nach einem Gang durch Hochwald, das Buechholz. Wie schmuck sich die Gemeinden des mittleren und oberen Zürichsees vor der Albiskette ausnehmen. Die Routenbeschreibung mit Wegskizze liegt gratis an allen Schaltern der Kantonalbank bereit. Sie nennt dreidreiviertel Stunden und 340 m Höhendifferenz für diesen genussreichen Ausflug.

Gratis Weindegustation

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Högg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



bei Zweifel Högg

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Die aktuelle Weinprobe:

Burgunder / Bordeaux

Mit einem Ziel vor Augen fällt das Sparen leicht.



Zürcher
Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K 804



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und
Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Ascona 2000 Special 100 DIN-PS

Jetzt sofort lieferbar!



Ein aussergewöhnliches
Auto: in Leistung,
Ausrüstung und Preis.

Fr. 13'250.-

4-türig

Jetzt probefahren!



Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66

Auch im Leasing erhältlich!

Appell an Automobilisten und Fussgänger

Auf den Strassen unserer Stadt sind in diesem Jahr bis jetzt 34 Menschen, wovon 20 Fussgänger, Opfer des Verkehrs geworden. Erfahrungsgemäss führt der gegenwärtige Witterungsumschwung zu einem weiteren Ansteigen der Unfallzahlen. Durch eine verhaltene und besonnene Fahrweise haben es die Automobilisten weitgehend in der Hand, insbesondere die Fussgängerunfälle zu verhindern, indem sie die Geschwindigkeit ihres Fahrzeuges den Sichtverhältnissen und der Fahrbahnbeschaffenheit anpassen. Besondere Aufmerksamkeit muss im Bereiche der Fussgängerübergänge verlangt werden, um den Passanten ein möglichst gefahrloses Ueberschreiten der Zebrastreifen zu erlauben.

Ich ersuche alle Fahrzeuglenker dringend, auf diese Weise mitzuhelfen, Verkehrsunfälle im allgemeinen und Fussgängerunfälle im besonderen zu vermeiden. An die Fussgänger ergeht die Bitte, der gegenwärtigen Situation mit besonderer Vorsicht zu begegnen und die Fahrbahn erst zu überschreiten, wenn dies ohne Gefährdung möglich ist.

Der Polizeivorstand

Die grösste Stadt im Jahr 2000

(APD) Die grösste Stadt der Welt wird im Jahr 2000 Mexiko City sein. Nach den Vorausberechnungen des Internationalen Arbeitsamtes in Genf sollen dann dort 32 Millionen Menschen leben. Zweitgrösste Stadt wird voraussichtlich Sao Paulo mit 26 Millionen Einwohnern sein. In einer Studie wird den Entwicklungsländern geraten, die Grösse ihrer Städte auf 600 000 Bewohner zu begrenzen. Bis zu dieser Schwelle übt eine Stadt eine Anziehungskraft auf die Jugendlichen auf dem Lande aus. Grössere Städte — so sagen die Autoren der Arbeitsamtsstudie — wiesen dagegen eine rapide Zunahme negativer Erscheinungen auf.

Höchstverdiener: Kuweit, Schweiz und Schweden

(APD) Mit einem Bruttosozialprodukt von rund 11 950 Dollar pro Kopf führt Kuweit erneut die Rangliste der Länder mit dem höchsten Sozialprodukt pro Kopf an. Den zweiten Platz unter den von der Schweizerischen Bankgesellschaft untersuchten Ländern (ausserhalb Europas wurden nur Länder mit mehr als 1 Mio Einwohner berücksichtigt) belegt die Schweiz mit 10 010 Dollar pro Kopf. Den dritten Platz nimmt wie im letzten Jahr Schweden ein, das mit 9480 Dollar pro Kopf vor Norwegen mit 8845 Dollar zu liegen kommt. In den Rängen 5 bis 10 folgen die USA mit 8715 Dollar, Dänemark mit 8465 Dollar, die Bundesrepublik Deutschland mit 8370 Dollar, Island mit 8305 Dollar und Belgien mit 8185 Dollar. Neu in die Gruppe der 10 reichsten Länder der Welt vorgestossen ist Island, während Frankreich vom 10. auf den 12. Platz verdrängt wurde.

Neu auf dem Büchermarkt

«Die Reise auf den Uetliberg» von Salomon Schinz

Im Jahre 1774 begaben sich die beiden Universalgelehrten David Breitinger, Professor an der Kunstschule Zürich, und Salomon Schinz, Chorherr am Grossmünster, Arzt und Botaniker, mit ihren Söhnen und deren Freunden auf eine ebenso beschwerliche wie anmutige Reise auf den Uetliberg. Zu der kleinen Reisegesellschaft zählte auch ein junger Mann namens Martin Usteri, der später der durch die Zeitumstände gefährdeten Lebenslust seiner Epoche in dem unsterblichen Lied «Freut euch des Lebens» Ausdruck verleihen sollte. Aus dieser Entdeckungsreise gestaltete Schinz für seine Zeitgenossen ein Geschenklein, das nun in seiner unmittelbaren Frische wieder vorliegt. Ein lebendiges Stück Zürcher Geschichte erscheint als Faksimiledruck mit moderner Textfassung, enthält zeitgenössische Illustrationen, das Uetliberglied in Noten und Text und ein Nachwort unseres Stadtpräsidenten.

Es ist ein liebenswertes Geschenk für alle Zürcher daheim und in der Welt und für alle, die Zürich und den Uetliberg besuchen und lieben.

Salomon Schinz: «Die Reise auf den Uetliberg», im Junius 1774. 96 Seiten. Fr. 15.80. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Soeben ist die Broschüre

«Motel, Jugendherbergen, Campingplätze-Ferienführer für Behinderte» erschienen mit Anhang über rollstuhlgängige Restaurants, Raststätten und WCs an Schweizer Autobahnen. Ferien sind heutzutage kaum mehr wegzudenken im Leben eines Menschen. Der Öffentlichkeit ist noch viel zu wenig bewusst, dass sie für den Behinderten oft mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sind. Bereits im Ferienführer für Behinderte durch die Schweiz haben wir versucht, mit Angaben von Hotels, Pensionen, Ferienhäusern, Kurhäusern und Ferienwohnungen, die sich für Körperbehinderte eignen, beim Planen von Ferien zu helfen. Die neue Broschüre richtet sich vor allem an die junge Generation oder an jung gebliebene Behinderte.

Preis: Fr. 3.—. Zu beziehen bei: Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte (SAK), Feldeggstrasse 71, Postfach 129, 8032 Zürich, Telefon 01/32 05 31.



Prächtige Barometer, Wetterstationen in grosser Auswahl Leselupen Feldstecher Brillenetuis und viele andere nette und persönliche Geschenksideen finden Sie bei Veltz-Optik.

Ihr Optiker in Höngg!

VELTZ OPTIK

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen. Erstklassige optische Instrumente. Limmattalstrasse 227, am Zwielfplatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36

Immer gluschtige Spezialitäten: Knusprige Wartauer Guggeli, Schweinsfüssli mit Morcheln, Wartauer Eigenbau-Wein bei S. + A. Sulser 4 Kegelbahnen



KRANKENMOBILIEN-MAGAZIN des Samaritervers eins Zürich-Höngg

Telefon 56 51 20, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190 Öffnungszeiten: werktags 9.00—11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag)

Wir vermieten zu günstigen Tarifen alle Gegenstände für die Kranken- und Säuglingspflege. Für Mitglieder Ermässigung. Unsere neue Verwalterin, Frau Fuchsli, steht Ihnen gerne zur Verfügung. Notfalltelefon 56 35 52 / 56 87 56



Testen Sie bei uns den neuen Renault R 18!

HF

Sonder-Kanaltuner für Rediffusion-Anlage

ab Fr. 128.—

Fernsehreparaturen

H. Fawer

Radio - Television Limmattalstrasse 204 Zürich-Höngg

Telefon 56 57 00

Wer an seine Zukunft denkt, wählt einen Beruf mit Zukunft. Auf Frühjahr 1979 sind bei uns folgende **Lehrstellen** zu besetzen:

Metallbauzeichner(in)

für unser Büro in Wipkingen

Metallbauschlosser

für unser Werk in Regensdorf.

Bewerbungen sind zu richten an: Rud. Itschner und Co. AG, Metallbau Wunderlistrasse 47, 8037 Zürich Telefon 42 32 82 (Herr Itschner)



Neugummierungen besonders günstig

regoma ag

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

60 Jahre Damen- und Frauenriege Höngg

Turner-Chränzli 78

mit Fahnenweihe

Samstag, 25. November 1978

20.00 Uhr

im ref. Kirchgemeindehaus

Höngg

Saalöffnung 19.15 Uhr

Motto

«Turnen gestern und heute»

TOMBOLA

Tanz

Restauration

Vorverkauf:

Meier & Co., Haushaltartikel

Die Plätze sind nicht

numeriert.

Turnerinnen und Turner des TV Höngg freuen sich auf Ihren Besuch.

Reifen und Batterien kaufen Sie am günstigsten bei uns!

Adam-Touring Autbedarf

Bachmattstrasse 41 8048 Zürich-Altstetten 01/62 65 88

Dort, wo in allzu staatlichen Staaten der Staat hintritt, wächst kein Gras mehr. Der persönliche Einsatz des Bürgers gewährleistet den besten Staat.

SVP

Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich

Röm.-kath. Kirchgemeinde Heiligeist Zürich-Höngg

Einladung zur

Kirchgemeinde-Versammlung

auf Montag, 27. November 1978, 20.00 Uhr im Saal unseres Pfarreizentrums, Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg

Traktanden:

1. Genehmigung des Voranschlages 1979
2. Varia

Alle Pfarreiangehörigen sind zu unserer Kirchgemeinde-Versammlung freundlich eingeladen. Der Voranschlag liegt ab Publikationsdatum während der ordentlichen Bürozeit im Pfarreisekretariat auf.

Stimm- und wahlberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind Schweizer Bürger und Bürgerinnen, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben, der römisch-katholischen Kirche angehören, in der Kirchgemeinde Heiligeist ihren politischen Wohnsitz haben und nicht vom Stimm- und Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Nach der Kirchgemeinde-Versammlung (ab zirka 21.00 Uhr) findet eine

Pfarreikonferenz

statt. In kleinen Gesprächsgruppen können Sie Ihre Anliegen vorbringen und diskutieren. Mitglieder der Kirchenpflege, des Seelsorgeteams und des Pfarreirates nehmen Ihre Anregungen entgegen und stehen Ihnen während ein bis anderthalb Stunden gerne Red und Antwort.

Beachten Sie bitte auch den Artikel im Textteil.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zürich, 23. November 1978

Die Kirchenpflege



Wildspezialitäten

Forelle blau oder Meunière und verschiedene weitere Spezialitäten, zum Beispiel Kalbsleber Venitienne mit Polenta Nasi Goreng

Haben Sie den neuen

Wodka-Lemon

schon kennengelernt?

Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prà

CVP

-November-Stammtisch-gespräch

Freitag, 24. November 1978, 20.15 Uhr, Restaurant Limmattberg, Zürich-Höngg

Vorfälle in der städtischen Verwaltung

Gemeinderat Karl Federer orientiert über die Vorkommnisse im Tiefbauamt und beim chemischen Labor.

Jedermann ist eingeladen.

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

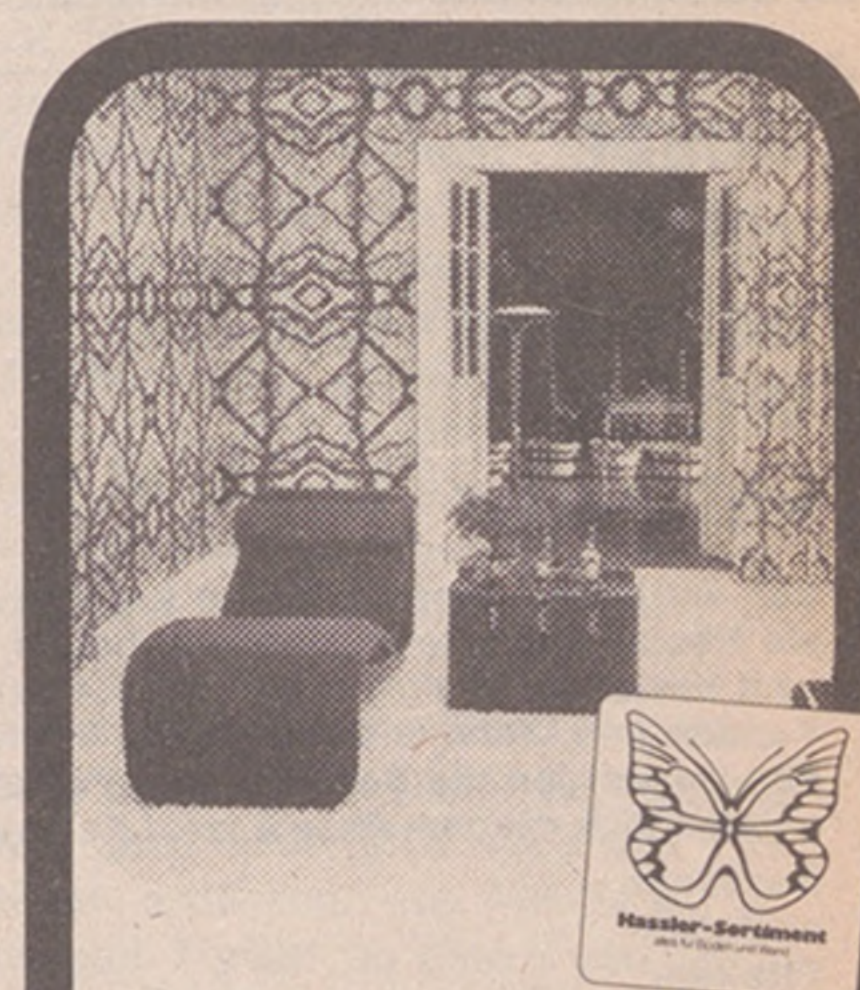
airport PLAZA Flughafen Kloten

Junger, dipl. Malermeister sucht

Malerwerkstatt oder geeigneter Raum

ca. 30 bis 40 m² in Höngg oder Wipkingen.

Telefon 44 91 77 tagsüber (Frau Ogg) oder 56 91 26 ab 18 Uhr



Behaglicher und phantasievoller wohnen mit Wandbelägen

Wandbeläge können je nachdem schützen, gestalten, isolieren, Arbeitszeit sparen, Atmosphäre vermitteln oder Wärme verbreiten. Dabei sind sie erst noch kinderfreundlich, hygienisch und pflegeleicht. Wandbeläge bieten funktionelle Lösungen.

Kommen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne über die vielen Vorteile des Hassler-Wandprogramms.



teppichhaus bodmer

Öffnungszeiten Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr Samstag 8.00—12.00 und 13.30—16.00 Uhr

Limmattalstrasse 236 Telefon 56 80 22

NEU Schlüssel-Service
 an der Shell-Tankstelle Europabrücke
 Am Wasser 146, 8049 Zürich
 Telefon 56 41 00



Seit drei Generationen verkaufen wir ETERNA-Uhren. Mit gutem Grund.
 Denn ETERNA ist eine Marke, die auch dem Uhrmacher Freude macht – in Form und Technik. Und heute empfehlen wir die superflachen ETERNA Quarz-Modelle. Denn Quarz bedeutet vollkommene Präzision.



Die Royal Quartz Kontiki von Eterna. In Stahl, Bi-Color und Gold für Damen und Herren. Ein Meisterwerk! Ab Fr. 1400.–.

ETERNA
H.J.B. RUNNER
 DIPL. UHRMACHERMEISTER
 Münsterhof 17, Tel. 01 211 52 39, Limmatquai 62, Tel. 47 63 38, 8001 Zürich

Unser sehr beliebter Wandkalender
 den wir bisher ausschliesslich unseren Kunden als Neujahrsgeschenk zugestellt haben, können Sie jetzt bestellen! (Selbstverständlich erhalten unsere Kunden den Wandkalender weiterhin gratis.)
 Ebenso werden die Besteller vom Vorjahr automatisch mit derselben Anzahl Kalender bedient.
 Das lange, schlanke Streifenformat 10 x 72 cm
 so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung – Monatsblätter – mit viel Platz für Termine, Notizen, Rendez-vous usw., usw.
 Druck zweifarbig, Papier Offset, chamois, Deckblatt und Rückwand.
 Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen praktischen Helfer nicht mehr missen. Urteil eines Kunden: «Vielen Dank, wenn ich ihn bezahlen müsste, würde ich bestellen, so praktisch!»

Bitte senden Sie uns sofort nach Fertigstellung (Anfang Dezember) Kalender à Fr. 6.– inkl. Porto und Versandkosten. (Ab 10 Stück je 1 Exemplar gratis.)

Vorname _____
 Name _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____

Bestellschein einsenden an:
 Buchdruckerei AG Höngg
 Postfach, 8049 Zürich

JUDO für Buben und Mädchen
 Neue Anfängerkurse beginnen ab Montag, den 8. Januar 1979 für Kinder ab 7 Jahren. Kursgeld monatlich Fr. 20.–.
 Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist frühzeitige Anmeldung von Vorteil.

JUDO-CLUB HÖNGG, Ackersteinstr. 190, 8049 Zürich
 Telefon 56 60 13 / 844 21 65

Tegflor Tegflor

GLANZMANN TEPPICHE ZÜRICH-AFFOLTERN
 Wehntalerstr. 540 8046 Zürich ☎ 01/57 08 14
 Bus 62, 74, 49 Zehntenhausplatz
 Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

NEU: MAROC
 1500 g/m² Schurwolle 420 cm breit, Fr. 59.–
 für leichte Pflege – grosse Beanspruchung
 lange Lebensdauer – Aparte Naturtöne
 Verlangen Sie Muster, kostenlose Heimberatung.
 Montage durch eigenes Fachpersonal.

Sehr geehrter Kunde
 Die Berber-Ausführung Maroc ist ein Produkt gemeinsamer schöpferischer Arbeit zwischen dem Tegflor-Spezialisten R. Glanzmann Zürich, einer Spitzen-Garnspinnerei und der Herstellerin der Stamflor-Teppiche, die Firma Stamm AG in Eglißau.
 Création Rudolf P. Glanzmann, ausgeführt in bester Schurwolle, exklusiv in Struktur und Farbe. Mit Garantie des Stamflor-Fabrikanten von internationalem Ruf.
 Geschätzter Teppich-Interessent: Betrachten Sie diesen Teppich, er wird auch Ihnen gefallen. Noch mehr, betasten Sie ihn, die hochgezwinnten Noppen geben ihm eine Festigkeit, die das schöne Aussehen über lange Jahre hinaus beibehält. Daher werden auch Sie von Maroc beeindruckt und begeistert sein.

Mit freundlichem Gruss
 Stamm AG

stamflor
 Sicherheit für gute Wahl

Restaurant Kyburgerhof
 Kyburgstrasse 28
 8037 Zürich, Tel. 42 60 88

Wie jedes Jahr verwöhnen wir Sie wiederum mit unseren **stadtbekannten Wildspezialitäten**

Hausgemachte Wildterriner Butterzarte Rehschnitzel
Hirschrückensteak vom Grill
Fasane
Rehpfeffer (auf Teller Fr. 11.50)
 und viele weitere kulinarische Köstlichkeiten.

Fam. R. Horlbeck-Damiani

RESTAURANT BOMBACH
 Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
 Telefon 01/56 70 22

Us em Bombacher Chupferchessi
 Öhrli
 Schnörkli
 Wädli
 von 14.00 bis 18.00 Uhr
 Abends immer ☐

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK H. Aeschlimann
 Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

Das abholbereite

Weihnachtsgeschenk
 in letzter Minute:
 Wand-zu-Wand-Teppich

TASSO

Ein Wand-zu-Wand-Teppich, der nicht nur Freude bereitet, sondern auch noch praktisch ist:

TASSO jetzt Fr. **12.90** m²
 pflegeleicht, strapazierfähig, in 6 herrlichen Naturfarben, verschönert die ganze Wohnung:
Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad
 direkt zum Mitnehmen — und soo schön günstig!

mini HASSLER prix

Hohlstrasse Bus-Nr. 31 → HB Zürich 100 Schritte vom Letzipark
 Letzipark →
 Baslerstrasse → Stauffacher
 Badenerstrasse Tram-Nr. 2 → Letzipark

Miniprix Lagerhausverkauf
 Freihofstrasse 14, Zürich
 Tel. 01-54 18 72

Einige neuwertige

Herrenkleider
 Grösse 54—56 sowie

Schuhe
 Grösse 42
 günstig zu verkaufen.
 Telefon 42 28 70

BAZAR
 Jeden Samstag vor Weihnachten
 Nie so billig! Neu und Antik.
 Escher Wyss-Platz (Wipkingen)
 Offen 10—16 Uhr

Boutique Beau Temps
 am Meierhofplatz

Wussten Sie schon?
 Bei uns ist jeder

Samstag Überraschungstag!
 Preisüberraschungen bei Blusen, Jupes, Kleidern usw., oder ein tolles Geschenk für Ihr Kind.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Waadtländer Wochen
 vom 2. bis 26. November 1978

Degustieren Sie die **Dorin und Salvagnin** Waadtländer Weine und geniessen Sie eine Waadtländer Spezialität dazu.

Saucisson Vaudoise
 Lauchgemüse und Kartoffeln Fr. 9.50

Vacherin Mont d'or mit geschwellten Kartoffeln und Kabissalat Fr. 8.—

Vacherin Mont d'or zum Dessert mit Kümel Fr. 4.—

Käseschnitten Vaudoise mit einer Williamsbirne überbacken mit Käse Fr. 7.50

RESTAURANTS zur Waid
 Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
 Tel. 01/42 64 60
 Montag: Ruhetag